



Die Orgel der Wallfahrtskirche Hart wurde 1627/28 erbaut, sie ist die älteste datierte Kirchenorgel Oberösterreichs. Hendrik Ahrend, Orgelbauer in Leer – Ostfriesland, wurde mit dem Auftrag der Restaurierung des Instruments betraut und hat die Arbeiten 2008 abgeschlossen. Die Finanzierung war nur durch die Unterstützung der öffentlichen Hand möglich. Daraus erwächst der Auftrag, das historische Konzertinstrument der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diesen nimmt der Verein „Förderer der Wallfahrtskirche Hart“ mit der Veranstaltung von jährlich vier Konzerten wahr.

Veranstalter: Verein „Förderer der Wallfahrtskirche Hart“
 Kontaktadresse: Hart 3, A-5233 Pischelsdorf
 Künstlerischer Leiter: Gustav Auzinger
www.wallfahrtskirche-hart.at
 Eintritt: € 20,-



15 JAHRE HARTER ORGELKONZERTE



HARTER ORGELKONZERTE 2024

SAMSTAG, 1. JUNI, 19.30 UHR

SAMSTAG, 6. JULI, 19.30 UHR
 FRANZ FINK GEDENKKONZERT

SAMSTAG, 3. AUGUST, 19.30 UHR

SAMSTAG, 7. SEPTEMBER, 19.30 UHR



Samstag, 1. Juni 2024, 19.30 Uhr

GIAMPIETRO ROSATO

MICHELANGELO ROSSI (1602-1656)
Toccata VII

HERCOLE PASQUINI (1570-1619)
Canzona in Sol

JAN PIETERSZOOM SWEELINCK (1562-1621)
Pavana Hispanica

FRANCESCO TURINI (1590-1656) Ciaccona

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)
Drei Skizzen (Londoner Skizzenbuch, 1764)

GAETANO VALERIJ (1760-1822)
Sonata op.1 n.4 - Allegro moderato

BENEDETTO MARCELLO (1686-1739) Cantabile / Fuga

JUAN BAUTISTA JOSÉ CABANILLES (1644-1712)
Corrente Italiana

BERNARDO PASQUINI (1637-1710) Partite Diverse di Follia

GIAMPIETRO ROSATO: geb. in Padua. Studium (Klavier, Orgel, Cembalo) am dortigen Konservatorium und bei Jean-Claude Zehnder an der Schola Cantorum in Basel. Mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe als Organist und Cembalist. Continuospieler und Solocembalist der „Sonatori de la Gioiosa Marca“. Konzertierte bei zahlreichen Festivals als Kammermusiker sowie als Solist (Orgel, Cembalo und Fortepiano). Unterrichtstätigkeit an Musikhochschulen und Konservatorien in Deutschland und Italien. Seit 2010 Professor für Orgel am Konservatorium Udine.



Samstag, 6. Juli 2024, 19.30 Uhr

(FRANZ FINK – Gedenkkonzert)

CHRISTOPH RADINGER

WOLFGANG EBNER (1612-1665)
Toccata Tertij Toni

GIOVANNI(JACOPO)FOGLIANO (1468-1548) Recercare

CHRISTOPH STRAUSS (ca.1575-1631) Conzon

THOMAS BODENSTEIN (ca. 1600) Ballett

GIOVANNI SALVATORE (1611-1668)
Canzona Francese Seconda

ANTON WEISS (1777-1822) Vorspiel in F-Dur

JOHANN BAPTIST WEISS (1814-1850)
Ohne Titel in B-Dur / Präludium in F-Dur

SIMON SECHTER (1788-1867)
Fuge in d-Moll über „Christus ist erstanden“

ANTON BRUCKNER (1824-1896) Choral in C

DIETRICH BUXTEHUDE (1637-1707) Toccata in G

JAN PIETERSZOOM SWEELINCK (1562-1621)
Variationen über Est-ce Mars

HANS LEO HASSLER (1564-1612)
Vater unser im Himmelreich („Mit vollem Wercke“)

CHRISTIAN ERBACH (1570-1635)
Canzon IX. Toni / Toccata Primo Tuono

CHRISTOPH RADINGER studierte Orgel, Cembalo, Instrumentalpädagogik und Alte Musik in Wien und Linz. Seine Lehrer waren u. a. Alfred Mitterhofer, Michael Radulescu, Wolfgang Glixam und Brett Leighton. Er unterrichtet am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk. Sein musikalisches Betätigungsfeld beinhaltet darüberhinaus Konzerte als Solist und Continuospieler, Duoabende mit zwei Tasteninstrumenten, Komposition, Erforschung der regionalen Musikgeschichte und die Produktion von Radiosendungen über klassische Musik. Einspielung für die CD-Serie Orgellandschaft OÖ (Orgeln aus der Werkstatt der Hölzel-Dynastie).



Samstag, 3. August 2024, 19.30 Uhr

JAN KATZSCHKE

HANS LEO HASSLER (1564-1612)
Toccata in a / Canzon in C

JOHANN KLEMM (ca.1595-ca.1659)
Fuga in F / aus „Tabulatura Italica“ (Dresden 1631)

MATTHIAS WECKMANN (1616-1674)
Toccata vel Praeludium in d
Canzon in d

JOHANN PACHELBEL (1653-1706)
Partita „Werde munter, mein Gemüte“

JOHANN KRIEGER (1651-1735)
Passacaglia in d

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)
O Lamm Gottes, unschuldig (BWV deest)

DIETERICH BUXTEHUDE (1637-1707)
Praeludium in g BuxWV 163

MICHAEL PRAETORIUS (1571-1621)
Nun lob, mein Seel, den Herren

MATTHIAS WECKMANN
Toccata dal 12 Tuono in D
Canzon Dal istesso Tuono in C

JAN KATZSCHKE, deutscher Organist, Cembalist und Dirigent ist als gefragter Solist, Kammermusiker und Dirigent international tätig und widmet sich bevorzugt dem Werk J. S. Bachs und der Musik des 17. Jahrhunderts. Seine Debut-CD mit Cembalomusik von M. Weckmann erhielt den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“. Als langjähriges Mitglied der Gottfried Silbermann-Gesellschaft Freiberg arbeitet er intensiv an der historischen Orgellandschaft Mitteldeutschlands. Musikwissenschaftliche Buchbeiträge und Konzeptionen von Ausstellungen ergänzen seine künstlerische Arbeit.



Samstag, 7. September 2024, 19.30 Uhr

GUSTAV AUZINGER

MICHAEL PRAETORIUS (1571 – 1621)
Bransle de la Royné / Ballett / Bransle de la Torche

ANTONIO VALENTE (ca. 1520 – 1600)
Il Ballo dell'intorcía / La Romanesca (con cinque mutanze)

SAMMLUNG DES MARTIN Y COLL (VOR 1700)
Los Impossibles / Marizápolos / Al Prado de San Gerónimo

BERNARDO STORACE (1637 – 1707)
Ballo della battaglia

JOHANNES SPETH (1664 – 1728)
Partite diverse sopra la Spagnoletta
Toccata III

JOHANN PACHELBEL (1653 – 1706)
3 Fugen zum Magnificat

ANONYMUS (17. JH.) Daphne

JOHN BULL (1562 – 1628) Bull's Goodnight

NOTENBUCH D. SUSANNE VON SOLDT (1599)
Brande champagne
Brabantschen ronden dans ofte Brand



GUSTAV AUZINGER studierte Kirchenmusik und Orgel (bei Michael Radulescu) an der Wiener Musikhochschule, danach in den Niederlanden, der Schweiz und Italien. Er konzertierte in den meisten Ländern Europas, Ostasien, Nord- und Südamerika und ist seit 2008 künstlerischer Leiter der Harter Orgelkonzerte. Das von ihm betreute Projekt „Orgellandschaft Oberösterreich“ (52 Orgeln auf 25 CDs) wurde 2023 abgeschlossen.